



Über die gute Planerfüllung können sich Genossin Marianne Altmann und Thomas Derstapfen freuen. Mit weiteren Kollegen betreuen sie 175 Kühe in der LPG (T) Warlow, Kreis Ludwigslust. In den übererfüllten Plänen spiegelt sich auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Feld- und der Viehwirtschaft in der Kooperation Göhlen wider.

Foto: Ernst Höhne

rem wurden Futterroggenflächen für die Körnergewinnung ausgewählt und zusätzliche Arbeitskräfte gewonnen, um durch Schichtarbeit jede günstige Stunde für die Bestellung auszunutzen bzw. bei anderen Arbeiten einen Vorlauf zu schaffen.

In der Kooperation Kleinow entwickelte die Parteigruppe besondere Initiativen zur Führung von Leistungsvergleichen. Sie helfen, das vorhandene Futter effektiv für eine hohe Milch- und Fleischproduktion einzusetzen und die Aufzuchtergebnisse weiter zu verbessern. Die Genossen drängten auch darauf, die Erfahrungen der Besten verbindlich anzuwenden, um die ungerechtfertigten Unterschiede im Produktionsniveau zwischen den kollektiven schneller zu überwinden.

Obwohl in der Kooperation Göhlen bereits gute Ergebnisse in der Aufzucht vorliegen, geben sich die Genossen damit nicht zufrieden. Ausgehend von einer gemeinsamen Beratung der Parteigruppe des Kooperationsrates mit der Parteigruppe der zuständigen staatlichen tierärztlichen Gemeinschaftspraxis unterbreiteten sie dem Kooperationsrat und den Vorständen der LPG Vorschläge und Maßnahmen, wie die Aufzuchtergebnisse zu erhöhen sind, die Tierverluste weiter gesenkt werden können und die Tiergesundheit insgesamt zu verbessern ist.

Ein wesentliches Anliegen der Parteigruppe des Kooperationsrates in Gorlosen, um ein letztes Beispiel zu nennen, ist es, immer wieder darauf Einfluß zu nehmen, daß der Kooperationsrat ständig weitere Genossenschaftsbauern und Arbeiter gewinnt, die seine Entscheidungen und Beschlüsse mit vorbereiteten helfen. Neben den Kommissionen des Rates sind spezielle Arbeitsgruppen tätig.

Wirksam ist, wenn die Parteigruppen Einfluß auf die planmäßige und langfristige Arbeit der Kooperationsräte auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarungen, Arbeitsordnungen und Arbeitspläne

nehmen. In der Mehrzahl der Kooperationen finden die Beratungen im monatlichen Rhythmus statt. Verstärkt richten viele Parteigruppen ihr Augenmerk darauf, daß die bei allen Kooperationsräten bestehenden Kommissionen gut arbeiten und in ihre Tätigkeit immer mehr Genossenschaftsbauern und Arbeiter einbezogen werden. Besonders aktiv sind die Futter- und Wettbewerbskommissionen sowie die Kommission für Bodenfruchtbarkeit. Die Kommissionen für Ökonomie, Rationalisierung und Rekonstruktion und für soziale Probleme wirken jedoch oft zu sporadisch.

Eine wesentliche Aufgabe, auf die die Kreisleitungen verstärkt Einfluß nehmen, besteht darin, den Parteigruppen zu helfen, daß die im Kooperationsrat getroffenen Entscheidungen und festgelegten Aufgaben ohne Abstriche und Zeitverlust unter Führung der Grundorganisation in ihren LPG und VEG durchgesetzt werden. Es ist deshalb zweckmäßig, wenn die Genossen vor ihrer Parteileitung und der Mitgliederversammlung Rechenschaft über ihre Tätigkeit im Kooperationsrat ablegen.

Die Parteigruppen benötigen für ihre verantwortungsvolle Arbeit ständig die konkrete Hilfe und Anleitung durch die Kreisleitungen. Deshalb sind die Sekretäre der Parteigruppen auch fest in die Veranstaltungen am „Tag des Parteisekretärs“ eingegliedert. Regelmäßig nehmen sie an den von den Kreisleitungen durchgeführten Erfahrungsaustauschen teil. Die Bezirksleitung empfahl allen Kreisleitungen, auch andere bewährte Formen und Methoden der politischen Zusammenarbeit in den Kooperationen zu fördern. Solche sind zum Beispiel die Parteiaktivtagungen in den Kooperationen, gemeinsame Sitzungen der Parteileitungen, Gesamtmitgliederversammlungen in den Dörfern bis hin zu gemeinsamen Beratungen der Parteigruppen bzw. APO der LPG Pflanzen- und der LPG Tierproduktion.